

1629 Oktober 30., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN ZUGER
 [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄM-
 TER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"So hab Jch fürss erst B.^r Landtschr[eiber von Stadt und Amt Zug, Christian] Schönen [=Schön] din verzeichnuss Rödele umb die hundert und ettlich gl. zugstelt, der sich ahnerboten von dinet wegen Jnamen siner vogt dochter [Katharina **Widmer**, die dann 1651 als Schwester Maria Gertrud im Kloster Maria Opferung in Zug die Profess ablegen sollte, Tochter des] M:[artin] **widmers** S[elig] witib [Barbara **Rast**, von Hochdorf]¹ sin best zuo thuondt und Jnzuzüchen, so fehr die Richtig syendt; dem [Diener] Heinj [**Hüsler**] hab Jch beholen uff des [Peter?] Thöderss [=Töder, von Zug] gewesnen weidt bj dem Jungen [Christian] Landtwingen [=Landtwing]² so auch den Stärbet [=Pest] Jm huss handt abzuobünden; wirdt verricht worden sein, din khuchj [im Weingartenhof in Zug, den Beat II. Zurlauben 1629 von **Konrad III.** Zurlauben ererbt hatte] Sampt beiden käminen werdendt diss wuchen ussgmuret werden und wirdt die nächst wuchen [Bau-]Meyster Michel [**Wickart?**] auch fhoranen mit Riglen und dilinen kommen, aber kein andern murer alss wolff[gang **Murer**] und sein Sun könendt wier ahnko-

men;
 herren gf. götti Dechan [Jakob **Hauser**] han Jch diss morgenss dinet-
 halben begrüetzt und Jme vermelt dass von Jr E: wegen und danne auch
 wegen herrn [Johann] Malerss [=Mahler, dieser war am 25. Oktober
 1629 zum Pfarrer von Bremgarten gewählt worden, zuvor aber hatte er
 in Zug für einige Turbulenzen gesorgt]³ vor disserem verdiensten du
 din aller bestes gethon, und Jmme mehrsten theilss die pfary bj eüch
 [in Bremgarten] zuowägen bracht, verhoffentlich ein guot wärckh ver-
 richt und kein undanckh davon zu Empfachen. und bynabet gebäten nit
 allein Jnne den Nüwen pfarherren zuo begnaden, Sunderss Jme mit guo-
 tem väterlichen Rath byzuspringen, dessen ehr sich höchlich erfreüwt
 und bedancket, Zeigt auch ahn dass ehr durch eignen leüffer von der
 oberkeit [Schultheiss und Rat von Bremgarten] den vätern kapenzinern
 [im Kloster daselbst?] und H. Maler selbsten der beschächnen Ellec-
 tion und aller verlauffenheit bericht sye; welle auch heüt alle zu
 Gleich beantworten und dass sin thon; habe sein härtz noch niemalen
 vom Jungen veteren zogen aber ehr von Jmme doch sye ehr noch under
 sinem gwalt [- Bremgarten gehörte zum Dekanat Zug-Bremgarten, dessen
 Dekan Jakob Hauser war -]; wird mines bedunckenss wol zu Scheiden

und friden sein, wellest unbeschwärt herrn Maler von minet wägen
 fyll glückh heyll und Sägen wünschen;
 wass dan zu baden [an der Tagsatzung der XIII Orte sowie von Abtei
 und Stadt St. Gallen vom 21. bis 27. Oktober 1629]⁴ verabscheidet
 dass weiss noch niemandt [alt] Stath[alter und derzeitiger Stadt-
 und Amtsrat Paul] **beng[g]** Sitzt zu kom [=Cham] vertröst dlüth uff zwo
 [franz.] pänzionen nit mag Jch wüsse[n] wass druss wirdt, whäre guot
 dass man das Recht usserwellen khönte, wete gern auch helfen so
 vill Jch verstieude; Schwager bat [**Wickart** - dessen Mutter, die vor
 1618 verstorbene **Magdalena** Zurlauben, war die Tante des Adressa-
 ten -] wirdt sin best thun und will sin husfrauw [Katharina **Rinder-
 li**] wider uff, mit uolrich **bachman[n]ss** S[elig] frauwen hab Jch nit
 glägenheit Zu Reden will nit feist bj Jnnen aber Jrer Schwester [**Do-
 rothea** N]⁵ hab Jch den handel und din meynung empfolen wirdt mir der
 tagen antworten, alss dan Jch dich berichten, allein manglet mir be-
 richt wo Jch noch 100 gl gült Sampt einem Zinss macht 71 gl. 8 gbz.
 baress so vonss B.^r [Gardefähnrich] **Heinrich** [I. Zurlauben] Summ by-
 sytz gethon, die Schulden darmit zu bezalen nemen Sölle, dan Jeder-
 man will zalt sein und gibt niemandts kein ordnung wan du Mir solche
 ahn seinen Zinsen verzeichnen köntest, so wolte Jch Rächt Sächen und
 min best thun darmit mier die Sach ab und uss händen kämme. den
 theill brieff [bezüglich der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zur-
 lauben] hab Jch gmacht könte dier dan die Quitantz auch machen; dar-
 mit unss allersytz gotess Schirm und gnaden befelendt ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 109/147 S. 2

2) s. ebenda AH 133/140

3) s. ebenda AH 129/133

4) s. EA V 2, 608 (Nr. 507). Stadt und Amt Zug war dabei durch Paul Bengg
 und Hans **Trinkler** vertreten.

5) Die in AH 67/86 erwähnte Dorothea wurde daselbst fälschlich als Dorothea
 Bachmann erschlossen; bei der genannten Person aber handelt es sich um
 eine Schwester von Hptm. Ulrich Bachmann selig Gattin, deren Familienna-
 men uns nicht bekannt ist.

Original, mit Siegel - AH 132, 444

220

1613 August 28.

A

ABRECHNUNG [VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.
 ZURLAUBEN] MIT HPTM. HEINRICH BACHMANN, [VON BAAR]

"Uff denn 28isten Augsten A^o 1613¹ mitt hauptman Heinrich Bachmann
 grechnet[:]